

Schnee- und Windlasten am Dachstuhl: warum Lastannahmen in jede Berliner Projektanfrage gehören - Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Wer einen Dachstuhl in Berlin planen, sanieren oder verändern lässt, stößt früher oder später auf den Begriff der Lastannahmen. Bauherren fragen sich häufig, warum dieser technische Punkt so viel Raum einnimmt und was er für das eigene Vorhaben bedeutet. Dieser Ratgeber erklärt die wichtigsten Zusammenhänge und zeigt, worauf es bei der Vorbereitung einer Anfrage ankommt.

Lastannahmen sind keine festen Tabellenwerte

In der Tragwerksplanung bezeichnen Lastannahmen die rechnerischen Grundlagen für die Bemessung von Dachkonstruktionen. Sie umfassen Angaben zu Eigengewicht, Schnee, Wind und weiteren Einwirkungen. Viele Bauherren erwarten eine einfache Zahl wie „so und so viel Kilogramm pro Quadratmeter“. Doch genau diese Erwartung führt in die Irre. Lastannahmen werden für jedes Bauprojekt einzeln aus Standort, Gebäudegeometrie, Höhe über dem Bezugsniveau und geplanter Nutzung zusammengestellt. Eine universelle Tabelle kann das nicht abbilden, weil selbst benachbarte Grundstücke sich in Dachform, Firsthöhe oder Bestandszustand unterscheiden können.

Welche Faktoren die Werte tatsächlich bestimmen

Damit ein Tragwerksplaner die Lastannahmen nachvollziehbar herleiten kann, spielen mehrere Faktoren zusammen. Die regionale Zuordnung und die exakte Höhenlage des Grundstücks fließen in die Schneelastzone ein. Die Dachform – ob Satteldach, Walmdach, Pultdach oder eine Kombination mit Gauben – verändert die Windangriffsflächen und damit die Beanspruchung. Auch die Frage, ob das Gebäude freisteht, in einer Bebauungsreihe steht oder von höherer Nachbarbebauung umgeben ist, beeinflusst die Windannahmen erheblich. Hinzu kommen geplante Aufbauten wie Photovoltaik, Dämmung oder eine extensive Begrünung, die das Eigengewicht der Konstruktion verändern.

Warum die Projektanfrage diese Angaben benötigt

Eine Anfrage an einen Holzbaubetrieb oder Tragwerksplaner sollte möglichst vollständige Angaben enthalten. Konkrete Angaben zum Standort und zur Höhenlage helfen bei der Einordnung ebenso wie die Benennung der Dachform, der Firsthöhe und der geplanten Nutzung. Wenn bereits Unterlagen wie Grundrisse, Dachschnitte oder Bestandsfotos vorliegen, sollten diese beigelegt werden. Auch der Hinweis, ob sichtbare Verformungen, Feuchtigkeitsschäden oder besondere Anschlusssituationen bekannt sind, liefert wichtige Informationen. Eine Anfrage, die diese Punkte benennt, lässt sich deutlich besser einordnen als eine allgemeine Leistungsbeschreibung wie „Dachstuhl instand setzen“.

Offene Punkte frühzeitig kennzeichnen

Nicht immer liegen zu Projektbeginn alle Angaben vor. Das ist normal und kein Grund zur Sorge. Hilfreich ist es jedoch, wenn Bauherren fehlende oder unsichere Informationen selbst markieren. Dazu gehören etwa geschätzte statt vermessene Maße, ein noch nicht fachlich geprüfter Bestand oder ein baurechtliches Verfahren, das noch nicht abgeschlossen ist. Diese Offenheit im Erstkontakt spart Zeit und hilft dem Planer, die nächsten Schritte realistisch einzuschätzen. Eine ehrliche Darstellung des Planungsstands ist kein Nachteil, sondern eine wichtige Grundlage für ein produktives Erstgespräch.

Was bei der Wahl des Ansprechpartners zu beachten ist

Die Frage, wer die Lastannahmen letztlich festlegt, hängt vom Vorhaben ab. Bei genehmigungspflichtigen Baumaßnahmen übernimmt in der Regel ein Tragwerksplaner die statische Bemessung und damit die

Verantwortung für die Lastannahmen. Bei einfacheren Maßnahmen kann der Holzbaubetrieb erste Angaben auf Grundlage der bekannten Rahmenbedingungen machen. In jedem Fall empfiehlt es sich, die eigenen Unterlagen und Planungsideen frühzeitig zu bündeln und gemeinsam mit einem Fachmann durchzugehen. So entsteht ein realistisches Bild davon, welche Angaben für das konkrete Vorhaben relevant sind und wie die nächsten Planungsschritte aussehen.

Weitere Dokumente zum Thema

[Schnee- und Windlasten am Dachstuhl: warum Lastannahmen in jede Berliner Projektanfrage gehören](#)

[Zugehöriges Dokument](#)